

Basel III

Offenlegung Eigenmittel

31.12.2014

Basierend auf der durch die Schweizerische Nationalbank im November 2013 verfügten Einstufung der Zürcher Kantonalbank als systemrelevantes Institut hat die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) im August 2014 die bisher für die Zürcher Kantonalbank verfügten Anforderungen bezüglich Übergangsfristen und Eigenmittelzielgrössen zurückgezogen und höhere Eigenmittelanforderungen festgelegt.

Die gewichteten Eigenmittelanforderungen betragen ab Ende 2014 ohne den antizyklischen Kapitalpuffer sowohl für das Stammhaus als auch den Konzern mindestens 14 Prozent der risikogewichteten Positionen. Die ungewichteten Eigenmittelanforderungen (Leverage Ratio) entsprechen 24 Prozent der gewichteten Eigenmittelanforderungen und belaufen sich somit auf 3,36 Prozent des Gesamtengagements.

Die Kapitalanforderungen für systemrelevante Institute bestehen aus einer Basisanforderung, dem Eigenmittelpuffer zuzüglich antizyklischem Kapitalpuffer und einer progressiven Komponente. Diese berechnet sich aus der Summe des Zuschlags für den inländischen Marktanteil und des Zuschlags für die Grösse der Finanzgruppe, wobei Abzüge für Massnahmen zur Verbesserung der Sanier- und Liquidierbarkeit der Finanzgruppe berücksichtigt werden können. Der Wert für die progressive Komponente wird durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) jährlich neu festgelegt.

Am 31. Dezember 2014 betrug der antizyklische Kapitalpuffer 2 Prozent der risikogewichteten Aktiven von Hypothekenausleihungen, die mit Wohnliegenschaften in der Schweiz besichert sind. Der antizyklische Kapitalpuffer muss in Form von hartem Kernkapital (CET1) gehalten werden und belief sich am 31. Dezember 2014 auf 418 Millionen Franken, was zu einer zusätzlichen Kapitalanforderung von 0,7% führte.

Die risikogewichteten Gesamtkapitalquoten für den Konzern und das Stammhaus auf Basis der erforderlichen Mindesteigenmittel betragen Ende 2014 je 16,6 Prozent (2013: 16,2 Prozent).

Die Quoten für die ungewichteten Eigenmittelanforderungen (Leverage Ratio) betragen am 31. Dezember 2014 für den Konzern 5,80 Prozent (2013: 5,73 Prozent) und das Stammhaus 5,77 Prozent (2013: 5,72 Prozent).

Anmerkung zu den Zahlen:

Die im Zahlenteil aufgeführten Beiträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

In den Tabellen gelten folgende Regeln:

- 0 (0 oder 0,0) Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit ist
- Zahlenangabe nicht möglich oder nicht sinnvoll
- leer Keine Werte vorhanden

Kapitalzusammensetzung und risikogewichtete Kapitalquoten (Abb. 1)

in Mio. CHF	Konzern		Stammhaus ¹		
	31.12.2014 ²	31.12.2013 ²	31.12.2014 ²	31.12.2013 ²	
Hartes Kernkapital CET 1	9'207	8'839	9'188	8'830	
Anpassungen bezüglich des harten Kernkapitals	-11	-15	-40	-32	
Umklassierung von CET 1 zu Tier 2 zur Deckung der progressiven Komponente	-588		-587		
Hartes Kernkapital (Net CET 1)	8'607	8'824	8'561	8'798	
Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz ³	588	589	588	589	
Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz ⁴	588		587		
Gesamtkapital	9'783	9'412	9'735	9'387	
Summe der risikogewichteten Positionen	58'816	58'020	58'701	57'933	
Kapitalquoten					
Quote Hartes Kernkapital (CET 1)	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	14,6%	15,2%	14,6%	15,2%
Quote Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%
Quote Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	1,0%		1,0%	
Quote Gesamtkapital	auf Basis Mindesteigenmittel (8%)	16,6%	16,2%	16,6%	16,2%

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solo-konsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

³ Besteht ausschliesslich aus zusätzlichem Kernkapital (AT1).

⁴ Gemäss Art. 130 Abs. 3 ERV umklassiertes CET 1 zur Deckung der progressiven Komponente.

Die folgenden Tabellen zeigen die Einhaltung der gewichteten und ungewichteten Eigenkapitalanforderungen für den Konzern und das Stammhaus per 31. Dezember 2014.

Risikogewichtete Kapitalanforderungen und -abdeckung (Abb. 2)

Konzern 31.12.2014	Basis- anforderung	Eigenmittel- puffer	Progressive Komponente	Überschuss	Total
Summe der risikogewichteten Positionen (in Mio. CHF)	–	–	–	–	58'816
Kapitalanforderungen					
Minimale Kapitalquote ¹	4,5%	9,2% ²	1,0%	–	14,7%
Minimale Kapitalanforderung (in Mio. CHF) ³	2'647	5'418	588	–	8'652
Kapitalabdeckung (in Mio. CHF) ⁴					
Hartes Kernkapital (Net CET 1)	2'647	4'830	–	1'131	8'607
Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz	–	588	–	–	588
Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz ⁵	–	–	588	–	588
Total	2'647	5'418	588	1'131	9'783
Kapitalquoten 31.12.2014	4,5%	9,2%	1,0%	1,9%	16,6%
Kapitalquoten 31.12.2013 ⁶	3,5%	3,9%	0,3%	8,6%	16,2%

¹ Gemäss Art. 128–132 ERV.

² Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer (Kapitalanforderung 418 Mio. CHF oder 0,7%).

³ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz der risikogewichteten Aktiven.

⁴ Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

⁵ Gemäss Art. 130 Abs. 3 ERV umklassiertes CET1 zur Deckung der progressiven Komponente.

⁶ Aufgrund der Übergangsbestimmungen gemäss Art. 145–147 ERV betragen die gewichteten Kapitalanforderungen 7,6% am 31.12.2013.

Stammhaus 31.12.2014 ^{1,2}	Basis- anforderung	Eigenmittel- puffer	Progressive Komponente	Überschuss	Total
Summe der risikogewichteten Positionen (in Mio. CHF)	–	–	–	–	58'701
Kapitalanforderungen					
Minimale Kapitalquote	4,5%	9,2% ³	1,0%	–	14,7%
Minimale Kapitalanforderung (in Mio. CHF) ⁴	2'642	5'407	587	–	8'635
Kapitalabdeckung (in Mio. CHF) ⁵					
Hartes Kernkapital (Net CET 1)	2'642	4'819	–	1'100	8'561
Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz	–	588	–	–	588
Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz ⁶	–	–	587	–	587
Total	2'642	5'407	587	1'100	9'735
Kapitalquoten 31.12.2014	4,5%	9,2%	1,0%	1,9%	16,6%
Kapitalquoten 31.12.2013 ⁷	3,5%	3,9%	0,3%	8,6%	16,2%

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solokonsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Die Zürcher Kantonalbank beansprucht keine Erleichterungen auf der Grundlage von Art. 125 ERV.

³ Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer (Kapitalanforderung 418 Mio. CHF oder 0,7%).

⁴ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz der risikogewichteten Aktiven.

⁵ Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

⁶ Gemäss Art. 130 Abs. 3 ERV umklassiertes CET1 zur Deckung der progressiven Komponente.

⁷ Aufgrund der Übergangsbestimmungen gemäss Art. 145–147 ERV betragen die gewichteten Kapitalanforderungen 7,6% am 31.12.2013.

Leverage Ratio (Abb. 3)

in Mio. CHF	Konzern		Stammhaus ¹	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Gesamtkapital²	9'783	9'412	9'735	9'387
Durchschnittliches Gesamtengagement³				
Total Bilanzpositionen	157'769	150'170	157'659	150'063
Anpassung Wertpapierfinanzierungs- und Repo-Geschäfte ⁴	1'904	1'722	1'904	1'722
Anpassung Derivatpositionen ⁵	-3'672	-1'203	-3'672	-1'203
Ausserbilanzpositionen (Kreditumwandlungsfaktor 100%)	11'277	12'049	11'268	12'041
Widerrufliche Kreditzusagen (Kreditumwandlungsfaktor 10%)	1'516	1'443	1'516	1'443
Korrekturen ⁶	-14	-15	-43	-32
Total	168'780	164'167	168'632	164'034
Leverage Ratio	5,80%	5,73%	5,77%	5,72%

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solo-konsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140–142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

³ Berechnet gemäss Art. 133–135 ERV aus dem Durchschnitt der letzten drei Werte per Ende Monat.

⁴ Berücksichtigung von Netting und Forderungsüberhang bei Wertpapierfinanzierungs- und Repo-Geschäften.

⁵ Berücksichtigung von Netting und Kreditäquivalenten (Add-on) nach Marktwertmethode.

⁶ Positionen die gemäss Art. 32–40 ERV direkt vom Eigenkapital abgezogen werden.

Leverage Ratio Anforderungen und Abdeckung (Abb. 4)

Konzern 31.12.2014	Basis- anforderung	Eigenmittel- puffer ¹	Progressive Komponente	Überschuss	Total
Durchschnittliches bereinigtes Gesamtengagement (in Mio. CHF)	–	–	–	–	168'780
Kapitalanforderungen					
Minimale Kapitalquote ²	1,08%	2,21%	0,24%	–	3,53%
Minimale Kapitalanforderung (in Mio. CHF) ³	1'823	3'731	405	–	5'959
Kapitalabdeckung (in Mio. CHF)⁴					
Hartes Kernkapital (Net CET 1)	1'823	3'144	–	3'641	8'607
Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz	–	588	–	–	588
Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz ⁵	–	–	405	183	588
Total	1'823	3'731	405	3'824	9'783
Leverage Ratio 31.12.2014	1,08%	2,21%	0,24%	2,27%	5,80%
Leverage Ratio 31.12.2013⁶	0,84%	0,92%	0,06%	3,91%	5,73%

¹ Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer.

² 24% der minimalen Kapitalquoten gemäss Art. 134 ERV.

³ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz des durchschnittlichen bereinigten Gesamtengagements.

⁴ Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140-142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

⁵ Gemäss Art. 130 Abs. 3 ERV umklassiertes CET1 zur Deckung der progressiven Komponente.

⁶ Aufgrund der Übergangsbestimmungen gemäss Art. 145-147 ERV betragen die ungewichteten Kapitalanforderungen 1.82% am 31.12.2013.

Stammhaus 31.12.2014 ^{1,2}	Basis- anforderung	Eigenmittel- puffer ³	Progressive Komponente	Überschuss	Total
Durchschnittliches bereinigtes Gesamtengagement (in Mio. CHF)	–	–	–	–	168'632
Kapitalanforderungen					
Minimale Kapitalquote ⁴	1,08%	2,21%	0,24%	–	3,53%
Minimale Kapitalanforderung (in Mio. CHF) ⁵	1'821	3'728	405	–	5'954
Kapitalabdeckung (in Mio. CHF)⁶					
Hartes Kernkapital (Net CET 1)	1'821	3'140	–	3'599	8'561
Wandlungskapital mit hohem Auslösungssatz	–	588	–	–	588
Wandlungskapital mit tiefem Auslösungssatz ⁷	–	–	405	182	587
Total	1'821	3'728	405	3'781	9'735
Leverage Ratio 31.12.2014	1,08%	2,21%	0,24%	2,24%	5,77%
Leverage Ratio 31.12.2013⁸	0,84%	0,92%	0,06%	3,91%	5,73%

¹ Seit dem 31.12.2012 erfolgt die Berechnung der Eigenmittel für das Stammhaus auf solokonsolidierter Basis. Nach Art. 10 Abs. 3 ERV kann die FINMA einer Bank erlauben, im Finanzbereich tätige Gruppengesellschaften aufgrund ihrer besonders engen Beziehung zur Bank bereits auf Stufe Einzelinstitut zu konsolidieren (Solokonsolidierung). Mittels Verfügung gestattet die FINMA der Zürcher Kantonalbank im Rahmen der Einzelinstitutsvorschriften ab 2012 die Tochtergesellschaft Zürcher Kantonalbank Finance (Guernsey) Ltd. solo zu konsolidieren.

² Die Zürcher Kantonalbank beansprucht keine Erleichterungen auf der Grundlage von Art. 125 ERV.

³ Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer.

⁴ 24% der minimalen Kapitalquoten gemäss Art. 134 ERV.

⁵ Die Kapitalanforderungen berechnen sich als Prozentsatz des durchschnittlichen bereinigten Gesamtengagements.

⁶ Kapitalzahlen sind Nettowerte nach den definitiven Basel III-Bestimmungen. Die Zürcher Kantonalbank verzichtet auf die Anwendung der Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen nach Art. 140-142 ERV, die eine stufenweise Einführung der neuen Bestimmungen vorsehen.

⁷ Gemäss Art. 130 Abs. 3 ERV umklassiertes CET1 zur Deckung der progressiven Komponente.

⁸ Aufgrund der Übergangsbestimmungen gemäss Art. 145-147 ERV betragen die ungewichteten Kapitalanforderungen 1,82% am 31.12.2013.